

SV-Netzwerk Kerpen setzt ein Zeichen!

Schulübergreifendes Gemeinschaftsaktion am Welttag gegen Rassismus und Diskriminierung

Kerpen, 24.03.2023

Die weiterführenden Schulen in Kerpen haben am 21.03.2023, dem Welttag gegen Rassismus, in einer Gemeinschaftsaktion ein starkes Zeichen gegen Rassismus und Diskriminierung gesetzt!

Seit August 2021 treffen sich die Schülerinnen- und Schülervvertretungen (SV) mit den dazugehörigen SV-Lehrenden, der Partizipationsstelle der Kolpingstadt Kerpen und dem Aktionsbündnis für Demokratiestärkung und Antirassismus im Rhein-Erft-Kreis - kurz a.d.a. zu regelmäßigen Sitzungen im SV-Netzwerk Kerpen, um das Mitspracherecht von Kindern und Jugendlichen in der Kommune besser wahrnehmen zu können und auf ihre Themen aufmerksam zu machen. Schon seit der 3. Sitzung im April 2022 war es den Schulvertreterinnen und Schulvertretern ein großes Anliegen sich mit den Themen Diskriminierung und Rassismus auseinander zu setzen. Die meisten Schülerinnen und Schüler haben leider schon Erfahrung mit Diskriminierung gemacht, denn Mobbing, das auch eine Form davon ist, gehört leider zum Schulalltag.

Doch wie kann man sich diesem großen Themenbereich nähren und etwas dagegen tun? Seither ist in Kerpen schon einiges passiert und das soll erst der Anfang sein. Nach einem Brainstorming war klar, dass alle zunächst mehr Wissen brauchen. Dazu wurden im November 2022 mit Unterstützung von a.d.a. Workshops für Schülerinnen und Schüler sowie Lehrende durchgeführt, die allen ein Stück weit die Augen öffneten, wie schnell man selbst durch unbedachte Äußerungen andere diskriminiert und wie wir durch Vorurteile in unserer Haltung geprägt sind. Klar ist, dass weitere Workshops zwischen den Oster- und den Sommerferien für mehr Schülerinnen und Schüler und Lehrkräfte stattfinden werden, denn es bedarf mehr Wissenden, um gegen Diskriminierung etwas zu unternehmen.

Die gemeinsame Aktion vom 21.03.2023 ist neben der inhaltlichen Auseinandersetzung mit dem Themenfeld der Diskriminierung ein Zeichen an die Öffentlichkeit, dass Schülerinnen und Schüler nicht wie oft dargestellt verstrahlte Handynutzende sind, sondern sich durchaus mit wichtigen Themen, die gesamtgesellschaftliche Relevanz haben, auseinandersetzen und zu einem besseren Miteinander in der Gesellschaft beitragen.

Die Schulvertreterinnen und Schulvertreter der Martinusschule hatten die Idee an der Aktion des SV-Netzwerk „Hand in Hand gegen Diskriminierung“ mitzuwirken. Von der Idee bis zur Umsetzung haben die Schülerinnen und Schüler gemeinsam mit der Schulsozialarbeiterin und der SV Lehrerin überlegt und partizipativ abgestimmt. Auch bei der Organisation waren die Kinder und Jugendlichen aktiv beteiligt und es wurde in einer kurzen Einheit gemeinsam überlegt, was Diskriminierung und Rassismus überhaupt ist und warum es wichtig ist, ein Zeichen der Solidarität zu setzen.

Die Hauptschule in Horrem hat neben den Handabdrücken auch eine Online-Umfrage zum Thema Rassismus an der Schule erstellt. Die Adolph-Kolping-Schule in Kerpen war nicht nur beteiligt, sondern hatte beim SV-Netzwerktreffen die geniale Idee mit den Handabdrücken und dem Slogan. An der Gesamtschule hat es die SV geschafft, innerhalb einer Woche den Großteil der Schülerschaft jahrgangsweise zur Wand zu bitten, wo sie ihrem Standpunkt gegen Diskriminierung Stimme und Bild verliehen. Doch nicht nur die Schülerinnen und Schüler, sondern auch die Lehrerinnen und Lehrer haben sich an der Aktion beteiligt. Am Europagymnasium hat die SV gemeinsam mit dem Schulsozialarbeiter und dem „Team for tolerance“ insgesamt 10 Bettlaken mit über 1.000 Handabdrücken aus der Schulgemeinschaft versehen, die als klares Zeichen gegen Diskriminierung, Rassismus und Intoleranz stehen.

Auch die Realschule Kerpen lebt von Vielfalt und macht sich gegen Diskriminierung stark. Als Zeichen dagegen und für den Zusammenhalt fanden zwei große Aktionen statt, an denen alle Schülerinnen und Schüler der Realschule Kerpen beteiligt waren. Bei der Aktion „Hand in Hand gegen Diskriminierung“ hinterließen die Schülerinnen und Schüler bunte Handabdrücke. Diese schmücken nun den Schulflur und sollen daran erinnern, dass die Vielfalt im Schulalltag geschätzt und keine Ausgrenzung akzeptiert wird. Hierbei zeigte die Klasse 6b ein großes Engagement. Da ein besonderes Zusammengehörigkeitsgefühl den Schulalltag prägt, ließen die Schülerinnen und Schüler am 21. März 2023 ein „Wir“ entstehen, das durch ein Foto festgehalten wurde. Anschließend fanden Gespräche für einen starken Zusammenhalt und gegen Ausgrenzung im Klassenverband statt. Bei der Fotoaktion unterstützten besonders Schülerinnen und Schüler aus der 5c und der 6a tatkräftig. An beiden Aktionen waren alle Schülerinnen und Schüler der Realschule beteiligt, die für sie in besonderer Erinnerung bleiben werden.

Die Auseinandersetzung mit Diskriminierung in ihren verschiedensten Erscheinungsformen bleibt sowohl im SV-Netzwerk als auch an und in den Schulen bestehen. Dazu wird es in der Zukunft immer wieder gemeinschaftliche Aktionen geben, die auch den Rest der Gesellschaft dazu auffordern, dass jede und jeder Einzelne ihre und seine Haltung hinterfragt sowie aktiv im Alltag gegen Diskriminierung aufsteht und den Opfern beisteht.

